

# Partner der Bio-Bauern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **47 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# PARTNER DER BIO-BAUERN

Landwirtschaftliche Erzeugnisse finden auf den verschiedensten Wegen ihre Abnehmer. Längst vorbei sind die Zeiten, da der Bauer seine Produkte eigenhändig in die Stadt brachte und alle seine Abnehmer persönlich kannte. Wohl gibt es diese Verkaufsform auch heute noch, aber sie ist trotz einer gewissen Renaissance die Ausnahme von der Regel. Die grossen Warenflüsse werden von Handel und Industrie übernommen und weitergeleitet.

Als Bauern leben wir davon, dass die Zusammenarbeit mit Handel und Industrie von Fairness und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Für Bio-Produkte gilt dies ganz besonders.

In dieser Rubrik stellen wir in loser Folge Firmen vor, die sich besonders um den Absatz von Bio-Produkten bemühen.

(Vgl. Nr. 3/91 und 2/92). Red.

## GALACTINA AG, Belp – seit 1901 im Dienste der gesunden Ernährung

Bereits in den frühen achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts stellte Johann Schemid, Bäcker und Konditor in Belp, ein Kindermehl her, das er unter dem wohlklingenden Namen Galactina in der Region Belp/Bern vertrieb. Das Produkt schaffte sich bei Ärzten und Müttern rasch einen guten Namen.

Zur Ausweitung der Absatzmöglichkeiten fehlten dem Bäcker-Konditor jedoch die Geldmittel, und er verkaufte seine Erfindung an eine Kollektivgesellschaft. Aus dieser ging dann im Jahre 1901 die Galactina AG, Schweizerische Kindermehlfabrik, hervor. Schon bald dehnte das junge Unternehmen seine Tätigkeit auch auf das Ausland aus und gliederte neue Produktgruppen an. Im Jahre 1911 konnte die Lizenz für das Stärkungsmittel Biomalt erworben werden, wel-

ches seit 1917 in Belp hergestellt und auch heute noch von der jüngeren Generation als natürliches Aufbaupräparat geschätzt wird. Seit 1927 wurden in Belp auch pharmazeutische Spezialitäten entwickelt und hergestellt. Verschiedene dieser pflanzlichen Heilmittel wie Liberol, Arterosan, Tearen usw. sind in modernisierter Form noch heute geschätzte Hausmittel.

Die Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege hatten auch ihre Auswirkungen auf die Galactina. Trotz allen Schwierigkeiten überstand aber das Unternehmen diese Jahrzehnte ohne grössere Rückschläge. Mitgeholfen haben dazu der sukzessive Ausbau des Kindernährmittelsortimentes und die aktive, zukunftsgerichtete Marktbearbeitung.

Heute bietet Galactina eine rei-

che Auswahl an Produkten für die Ernährung vom Neugeborenen bis ins Kleinkinderalter. Der Verarbeitung auserlesener Rohstoffe und einer strengen Qualitätskontrolle kommt bei der Herstellung der Galactina-Produkte oberste Bedeutung zu. Das Unternehmen verfügt daher in Belp über modernst eingerichtete Laboratorien und geniesst in der Rückstandsanalytik landesweites Ansehen.

Der Mitte der sechziger Jahre eingetretene Geburtenrückgang bewirkte einen Nachfragerückgang bei Kindernährmitteln. Auch die Galactina-Produkte blieben davon nicht verschont. Die Umsatzeinbussen konnten einerseits durch eine verstärkte Export-Tätigkeit, andererseits aber durch die Angliederung neuer Produktbereiche kompensiert werden.

Die langjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Säuglingsdiätetik und das in diesem Rahmen in den letzten Jahren erworbene Know-how in der Soja- und Tofu-Technologie, erlaubten es der Galactina, in den Bereichen der klinischen und vor allem der sogenannten «Modernen Ernährung» mit eiweissreichen, aber fett-, cholesterin- und kalorienarmen Produkten zu expandieren. Die neueste Entwicklung auf Tofu-Basis, der Galactina's Best Burger Primavera erfuhr zudem durch die Verwendung von



«knospengeprüften», rein biologischen Rohstoffen eine nochmalige, entscheidende qualitative und ökologische Verbesserung.

Ganz im Sinne dieses ökologisch progressiven Verhaltens handelte Galactina auch bei der Sortiments-Neukonzeption der im letzten Jahr übernommenen Naturaliment SA, bei deren Produkten neu nun weitmöglichst ebenfalls Rohstoffe, die mit der VSBLO-Knospe ausgezeichnet sind, zum Einsatz kommen.

Dass die Galactina AG ihre Unabhängigkeit bewahren konnte, verdankt sie nicht zuletzt dem Einsatzwillen und der Flexibilität ihrer Mitarbeiter. Derzeit werden in Belp rund hundert Personen beschäftigt. Etwa die Hälfte davon ist in der Produktion tätig, der Rest in den Laboratorien, der Verwaltung und im Aussen-dienst.

